

Umsetzungsleitfaden und Tool-Kit für ein Kennenlern-Fest in der Wohnungseigentumsgemeinschaft

Dieser **Umsetzungsleitfaden** unterstützt Sie als Initiator*innen eines „Raus aus Gas“-Projekts in Ihrer **Wohnungseigentumsgemeinschaft**. Er beschreibt in kompakter, praxisnaher Form, wie ein **Kennenlern-Fest** vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden kann, um einen guten Start für den weiteren Prozess zu ermöglichen. Wir haben ergänzend zum Leitfaden „Raus aus Gas für Wohnungseigentümer*innen“ ein **Tool-Kit für Sie entwickelt**, das Ihnen bei der Organisation dieses Kennenlern-Festes behilflich sein soll. Es besteht aus diesem Umsetzungsleitfaden, einem Hausaushang und einer Checkliste für die Organisation des Kennenlern-Festes. Ergänzend finden Sie in dem Tool-Kit auch einen Fragebogen für eine anonyme Umfrage zu Ihrem Gebäude und den Veränderungswünschen in Ihrer Wohnungseigentumsgemeinschaft. Die Auswertung des Fragebogens kann Ihnen helfen, ein Stimmungsbild zu bilden und herauszufinden, welche Themen für die Wohnungseigentumsgemeinschaft besonders wichtig sind.

1.1 Ziel des Kennenlern-Fests: Warum findet es statt?

Das Kennenlern-Fest ist als **informelles Treffen** gedacht und verfolgt mehrere Ziele. Einerseits sollen grundlegende Informationen zum Heizungsumstieg und zu möglichen nächsten Schritten vermittelt werden. Andererseits dient das Treffen dazu, **Stimmungen, Interessen und Fragen** innerhalb der Wohnungseigentümer*innen-Gemeinschaft sichtbar zu machen. Ziel ist es, einen offenen und wertschätzenden Austausch zu ermöglichen, Vertrauen aufzubauen und eine Gruppe von Eigentümer*innen zu finden, die bereit ist, sich aktiv mit dem Thema zu beschäftigen. Das Kennenlern-Fest ersetzt keine Hausversammlung und ist kein Entscheidungs- oder Abstimmungsformat.

1.2 Zielgruppe: Wer macht mit?

Zum Kennenlern-Fest sollen möglichst alle Personen eingeladen werden, die vom Projekt betroffen sind. Dazu zählen alle **Wohnungseigentümer*innen** der Liegenschaft, unabhängig davon, ob sie vor Ort wohnen oder nicht. Ebenso einzubeziehen sind Eigentümer*innen weiterer Flächen wie Geschäftslokalen oder PKW-Stellplätzen sowie alle im Haus wohnhaften Personen. Die Einbindung der Hausverwaltung ist optional und sollte abhängig vom bestehenden Vertrauensverhältnis entschieden werden.

1.3 Organisation des Kennenlern-Fests: Wo und wann findet es statt?

Das **Kennenlern-Fest** sollte möglichst niederschwellig organisiert werden. Als Veranstaltungsort eignen sich **Flächen auf der Liegenschaft** selbst, die für alle zugänglich sind, beispielsweise ein Gemeinschaftsraum oder – je nach Jahreszeit – ein Außenbereich. Ist dies nicht möglich, können nahegelegene Parks oder auch öffentliche Einrichtungen genutzt werden, wie zum Beispiel Lokale der Gebietsbetreuung Stadterneuerung. Sitzgelegenheiten tragen wesentlich dazu bei, dass Teilnehmende länger bleiben und ins Gespräch kommen.

Bei der **Terminwahl** ist darauf zu achten, eine Zeit zu wählen, in der möglichst viele Eigentümer*innen und Bewohner*innen anwesend sind. Früh- oder Spätsommer haben sich bewährt, während Schulferien und der Winter eher ungünstig sind. Besteht ein akuter Handlungsdruck, etwa durch das bevorstehende Ende einer Heizungsanlage, sollte unabhängig von der Jahreszeit zeitnah eingeladen werden.

Die **Einladung zum Kennenlern-Fest** kann auf unterschiedlichen Wegen erfolgen. Persönliche Gespräche im Haus, Aushänge oder digitale Kommunikationskanäle sind gleichermaßen geeignet. Entscheidend ist, dass Ort, **Zeitpunkt und Ziel des Treffens** klar und verständlich kommuniziert werden.

1.3.1 Inhalte und Ablauf: Was wird stattfinden?

Inhaltlich steht die **Vermittlung von Basisinformationen** zum Thema Heizungsumstieg und Dekarbonisierung im Vordergrund. Dafür können Informationsmaterialien aufgelegt oder über QR-Codes zugänglich gemacht werden. Ergänzend können kurze Videos gezeigt oder Projekte der Initiative 100 Projekte Raus aus Gas vorgestellt werden. Zentral ist, dass die **Anliegen und Fragen der Teilnehmenden** Raum bekommen und den weiteren Gesprächsverlauf bestimmen.

1.4 Ergebnisse und Nachbereitung: Wie geht es weiter?

Ein zentrales Ergebnis des Kennenlern-Fests ist die mögliche **Bildung einer Kerngruppe**. Diese besteht aus Eigentümer*innen, die Interesse haben, sich weiter mit dem Projekt zu beschäftigen. Kontaktdaten sollten ausgetauscht und ein geeigneter **Kommunikationskanal** vereinbart werden.

Darüber hinaus sollte nach Möglichkeit bereits ein **konkreter Folgetermin** vereinbart werden. Für dieses Nachtreffen ist festzulegen, wer die Organisation übernimmt und welche Themen bis dahin vorbereitet werden. Die nächsten Schritte können analog oder digital festgehalten werden, um Verbindlichkeit zu schaffen.

Sollte sich beim Kennenlern-Fest kein ausreichendes Interesse zeigen, ist dies ebenfalls ein Ergebnis. In diesem Fall empfiehlt es sich, **transparent zu kommunizieren**, dass vorerst keine weiteren Schritte gesetzt werden und das Thema zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen werden kann.